

## IN KÜRZE

**Gospelchor singt zum Gottesdienst**

**Reinfeld.** Die Kirchengemeinde Reinfeld lädt zur Gemeindeversammlung für heute, Sonntag, um 11.15 Uhr in die Matthias-Claudius-Kirche ein. Der Kirchengemeinderat berichtet von seiner Arbeit. Besucher sind zum Gottesdienst um 10 Uhr eingeladen, der musikalisch vom Gospelchor begleitet wird.

**Frauen frühstücken bei den Grünen**

**Bargtheide.** Die Bargtheide Grünen laden für heute, Sonntag, um 11 Uhr zum Frauenfrühstück in den Grünen Bahnhof, Bahnhofstraße 9, nach Bargtheide ein. Schon zum fünften Mal bieten die Grünen anlässlich des Internationalen Frauentages die Möglichkeit, gemeinsam zu frühstücken und sich zu aktuellen Themen auszutauschen. In diesem Jahr stellen sich die Frauen die Frage „Was bewegt uns?“ Die Veranstaltung ist kostenlos.

**Stellenmarkt an der Fachschule**

**Bad Oldesloe.** Die Fachschule für Sozialpädagogik und die Berufsfachschule an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn richten am Dienstag, 10. März, ganztägig einen Stellenmarkt für Absolventen der sozialpädagogischen Berufe durch. Zusätzlich sind externe Bewerber für die Erzieherausbildung von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr eingeladen. Es werden sich 20 Arbeitgeber präsentieren.

**Gemeinde spricht über Windenergie**

**Travenbrück.** Die Gemeindevertretung Travenbrück tagt am Dienstag, 10. März, um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus Tralau, Schulstraße 27. Auf der Tagesordnung stehen Änderungen der Bebauungspläne Nr. 1 und Nr. 9 im Ortsteil Sühlen. Außerdem wird über die Stellungnahme der Gemeinde zur Windenergie-Planung gesprochen.

**Frühblüher auf dem Ehrenfriedhof**

**Bad Oldesloe.** Eine botanische Führung auf dem Ehrenfriedhof in Bad Oldesloe gibt es am kommenden Dienstag, 10. März, um 15 Uhr. Der Oldesloer Naturschutzbund ist Veranstalter. Ulrike und Klaus Graeber stellen Pflanzen vor und vermitteln, wie man durch behutsame Pflege den Artenreichtum der Pflanzen und Insekten fördern kann. Treffpunkt ist am Torhaus in der Bahnhofstraße.

**FDP-Vorstand im Amt bestätigt**

**Ammersbek.** Maïke Gerstengarbe wurde als Ortsverbandsvorsitzende im Rahmen der Mitgliederversammlung der Freien Demokraten in Ammersbek wiedergewählt. Ihr Stellvertreter bleibt Mark Körholz. Ebenfalls in ihren Ämtern als Schatzmeister und Schriftführerin wiedergewählt sind Axel Petzold und Ulrike Sievers. Als Beisitzer wählten die FDP-Mitglieder Malte Carstens, den Fraktionsvorsitzenden Hans-Hinrich Sönksen und Peter Späte, teilten die Liberalen mit.

# Stormarner Bauern fragen: Brauchen wir eine neue Landwirtschaft?

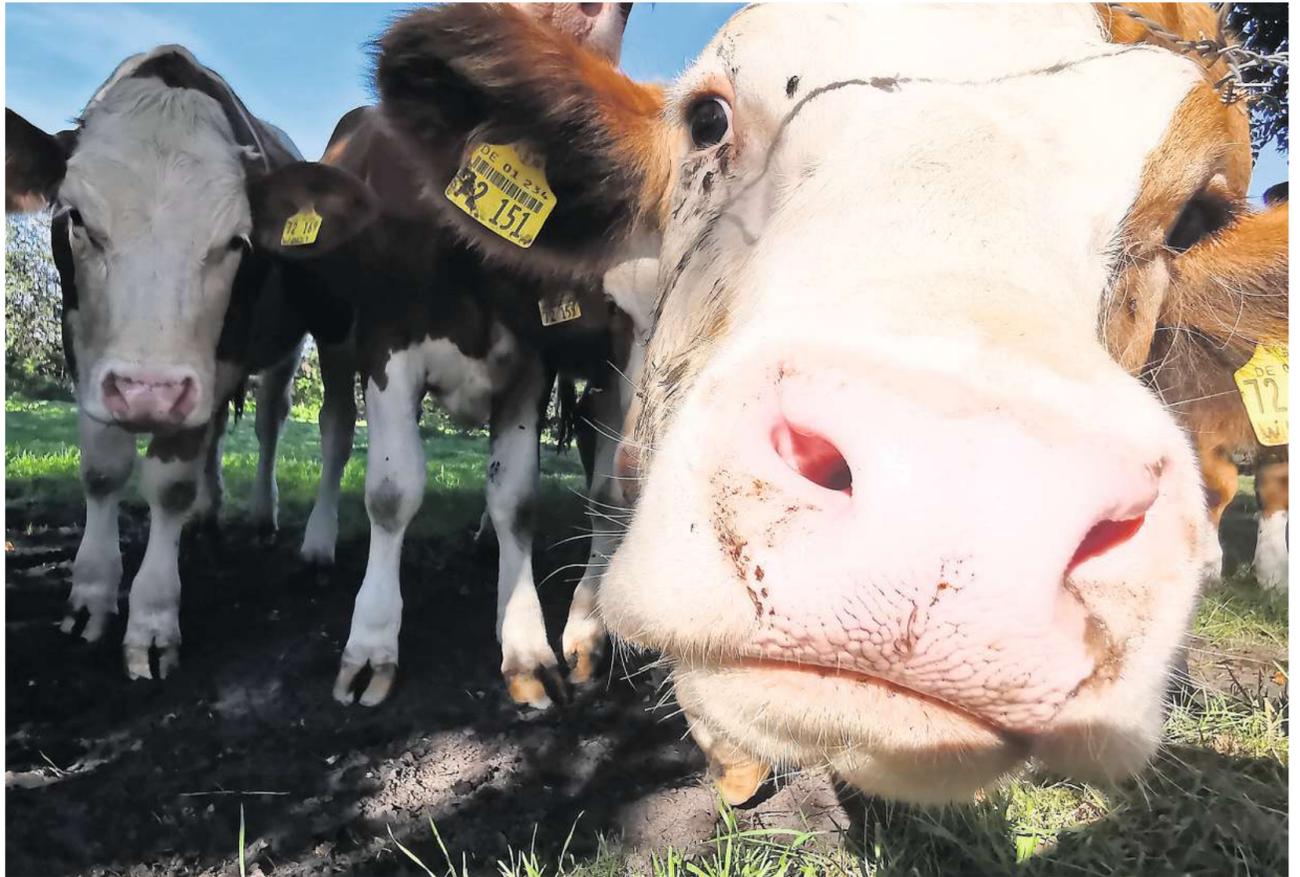
Auf Einladung des Kreisbauernverbands wurde im Oldesloer KuB über Auflagen aus Brüssel, wachsende Konkurrenz durch außereuropäische Märkte und sinkende Verbraucherpreise diskutiert.

Von Dorothea von Dahlen

**Bad Oldesloe.** Klimawandel, Globalisierung, Marktregulierung und mittendrin die Stormarner Bauern. Vielen von ihnen stößt sauer auf, dass die öffentliche Meinung oft negativ über den Agrarsektor urteilt. Um sich der Diskussion zu öffnen, hatte der Kreisbauernverband jetzt ins Oldesloer KuB eingeladen. „Brauchen wir eine neue Landwirtschaft?“, lautete die Frage, die fünf Diskussionspartner auf dem Podium beantworten wollten.

**Schon 1911 erlebte die Bauern turbulente Zeiten**

Aus einer Festschrift, die 1911 zur Feier des 75-jährigen Bestehens der Segeberger Landwirtschaftsschule herauskam, zitierte deren Leiter Sven Jantzen eingangs: „Da steht: ‚Die Landwirtschaft sieht turbulente Zeiten entgegen, und man weiß nicht, ob sie dem gewachsen ist.‘ Einschätzungen wie diese gab es also schon früher. Aber die Bauern haben den Wandel immer wieder geschafft.“ Heute habe man es mit einer Gesellschaft zu tun, die satt sei und die Nahrungsmittel nicht mehr



Das Wohl der Tiere und der Naturschutz sollte nach Auffassung einiger Bauern wie Marcus Babbe stärker gefördert werden.

FOTOS: DOROTHEA VON DAHLEN

„Wir wollen es doch nicht den Supermärkten überlassen, was wir regional hier machen.“

**Wiebke Garling-Witt**  
Kreisvorsitzende der Grünen

schätze. Das mache sich unangenehm bemerkbar durch Nörgelei und einem unachtsamen Nahrungsmittelkonsum. Nur zwölf Prozent seines Einkommens gebe der Verbraucher heutzutage für Essen aus, andere Artikel betrachte er als wertvoller.

**Nicht alles den Supermärkten überlassen**

Schon ihres Berufes wegen waren fast alle auf dem Podium mit Agrarfragen vertraut: Marcus Babbe aus Schlamersdorf als Bauer, Agraringenieur und Gewässerberater Heinrich Hack und Berufsimker Christoph Antholz. Als Exotin in der Männerrunde trat die Kreisvorsitzende der Grünen, Wiebke Garling-Witt, die Flucht nach vorn an und gab sich als Laïin zu erkennen. Dennoch beobachtet sie die Abstimmungen in Brüssel zur Landwirtschaft, inwieweit dort „Industrieleute“ Einfluss nähmen und Entscheidungen beeinflussten. „Das macht mir Sorgen. Ich dagegen will Mut machen, die Dinge in die eigene Hand zu nehmen. Deshalb ist es wichtig, mit Verbrauchern zu spre-

chen. Wir wollen es doch nicht den Supermärkten überlassen, was wir regional hier machen“, sagte sie.

**Naturschutz bedarf der Förderung**

Dass so manche politische Anforderung zu Zielkonflikten innerhalb der landwirtschaftlichen Produktion führe, merkte Marcus Babbe an. Er selbst habe sich der Initiative Tierwohl angeschlossen und versuche, in diesem Rahmen möglichst effizient zu wirtschaften. Die Nachfrage sei gegeben. Auch wolle er mehr zum Naturschutz beitragen. Doch er gerate oft an einen Punkt, da die Mehrkosten nicht mehr tragbar seien. Deshalb sei es nötig, ein passendes System zu schaffen. Wenn die Deckungsbeiträge für Naturschutz genauso hoch seien wie für den Anbau von Marktfrüchten, würden auch mehr Landwirte mitmachen. Doch leider gebe es bei der Förderung zu wenig Konstanz, so dass sich kaum einer darauf einlassen wolle.

**Brötchen aus China und gerodeter Regenwald**

Ins gleiche Horn stießen Babbe und auch Garling-Witt, was die Verlagerung der Produktion ins Ausland betrifft. Auf das Freihandelsabkommen mit der Marktgemeinschaft südamerikanischer Staaten (Mercosur) anspielend, kritisierte der

Landwirt, dass im europäischen Binnenland so strenge Regeln aufgestellt werden, dass es viele Berufskollegen in die Knie zwingt. Dagegen würden aus anderen Teilen der Welt Nahrungsmittel importiert, die den hohen Standards nicht im Mindesten entsprächen. „In Südamerika rodet man dafür den Regenwald und zerstört das Klima“, sagte Babbe. Ein ähnliches Beispiel brachte auch die Stormarner Grünen-Chefin an. „Wir importieren jetzt schon Brötchenrohlinge aus China. Das ist doch katastrophal“,

sagte sie. Europa müsse sich, was die Standards anbelangt, stark aufstellen, forderte sie.

**Grundwasser von Nitrat nicht verseucht**

Ein wenig Entwarnung hatte der Gewässerschutzexperte Heinrich Hack für die Runde parat. Er räumte mit dem Vorurteil auf, dass das Grundwasser in vielen Regionen Deutschlands durch Nitrate und Pflanzenschutzmitteln verseucht sei. So schlecht sei es um das Trinkwasser, das aus Schichten zwischen

30 und 100 Metern Tiefe stamme, nicht bestellt. Betroffen sei dagegen das Oberflächenwasser. Dort säßen auch die Messstellen, deren Werte die Landwirtschaft jüngst in die Kritik gebracht habe. „50 Prozent der Messstellen lagen bei unter 25 Milligramm Nitrat. Das ist nicht so dramatisch wie dargestellt wurde. Die Werte sind seit 30 Jahren konstant. Wir hätten aber besser werden müssen“, räumte Hack ein.

**Berufsimker lobt wachsende Bienenbestände**

Dass er sich an der Schnittstelle zwischen Umwelt und Landwirtschaft stehend betrachtet, machte Berufsimker Christoph Antholz deutlich. Bei der Anlage von Blühstreifen für die Honigproduktion arbeite er eng mit Babbe zusammen. „Es fehlen deutlich bestäubende Insekten, da wir die Heidegebiete verlieren“, sagte er. Deshalb betrachte er es als sehr positiv, dass die Bienenbestände in Stormarn trotz des allgemeinen Sterbens aufgrund von Milbenbefall und anderer Krankheiten wachsen. Inzwischen stehe auch der Fortbestand der Imkerei nicht mehr so in Frage wie in den 1980er Jahren, als er selbst die Entscheidung getroffen habe, den Beruf zu ergreifen. „Ich betrachte das mit Spannung. Inzwischen gibt es viele, auch junge Leute, die sogar in den Städten imkern“, sagte er.



Auf Einladung des Kreisbauernverbands Stormarn diskutierten Vertreter aus unterschiedlichen Branchen über die Frage, ob sich die Landwirtschaft verändern muss.

Familie & Gesundheit



Moderation:  
Vera Cordes  
bekannt aus dem  
NDR Gesundheitsmagazin Visite

Das UKSH und die LN laden Sie herzlich ein zu den Aktionstagen im CITTI-PARK Lübeck!

## Gesundheit für Körper & Seele Vorträge, Mitmachkurse & Beratung

Freitag, 13. März 2020, 15.00 bis 20.00 Uhr und Sonnabend, 14. März 2020, 10.00 bis 14.00 Uhr  
im UKSH Gesundheitsforum, CITTI-PARK Lübeck, 2. OG

**Zwei Aktionstage für Sie und Ihre Gesundheit.** Seien Sie dabei und machen Sie mit! Nutzen Sie die Sonderveranstaltungen rund um das Thema „Gesundheit für Körper und Seele“.

**Programm am Freitag, 13. März:** Freuen Sie sich auf Vera Cordes, die Sie von 15.00 bis 20.00 Uhr durch einen hochspannenden Vortragstag begleitet. Experten des UKSH referieren in acht Vorträgen über psychische Gesundheit und was man dafür tun kann. Zusätzlich bieten zahlreiche Aussteller im CITTI-PARK (EG) Informationen und Angebote rund um die Themen Familie und Gesundheit.

**Programm am Sonnabend, 14. März:** Werden Sie aktiv und nutzen Sie

das Gesundheitssportangebot in den Räumen des UKSH Gesundheitsforum im 2. OG / CITTI-PARK. Melden Sie sich an zum Qigong, Pilates, Koordination und Gleichgewicht, Rückenfit, Aktive Pause oder Entspannung. Im 30-Minuten-Takt führt Sie das Rehasentrum Lübeck durch das Sportprogramm. Bitte tragen Sie bequeme Kleidung.

**Kontakt UKSH Gesundheitsforum:** Sie erreichen uns telefonisch unter 0451-50010742. Das komplette Programm finden Sie im Internet: [www.uksh.de/Gesundheitsforum](http://www.uksh.de/Gesundheitsforum)

LN  
Lübecker Nachrichten

UKSH  
UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
Schleswig-Holstein